

Corona: Immobilieneigentümer*innen können helfen

Die Corona-Krise trifft die kleineren Gewerbetreibenden in besonderem Maße, da ihre Umsätze von heute auf morgen weggebrochen sind, sie aber Fixkosten wie Miete etc. weiter tragen müssen.



Offener Brief an Immobilienbesitzer* innen

Es drohen Insolvenzen mit der Folge von Ladenleerständen und dem Wegfall von Arbeitsplätzen. Die Vielfalt an Geschäften, Gastronomiebetrieben und Dienstleistern machen aber den Charme von Ohligs und insb. der Fußgängerzone aus, sie sind ein echter Standortvorteil.

Viele können helfen und sich solidarisch zeigen.

Die **Kunden** können zum Beispiel die Online-Angebote der lokalen Betriebe nutzen. Die Ohligser Betriebe sind präsent, sie liefern die Ware zum Teil auch aus. (Hierzu sind aktuell Entwicklungen in Ohligs im Gange, dazu können wir hoffentlich

sehr bald mehr berichten.)

Oder sie können [Ohligs-Gutscheine](#) erwerben und bereits jetzt für Umsatz sorgen.

Trotz der angekündigten **Hilfen von Bund und Land** kann die Situation viele kleinere Händler, Gastronomen und Dienstleister überfordern. Wie schnell die Hilfen kommen, und ob sie ausreichend sind, muss man sehen.

Immobilienbesitzer*innen kommt in dieser Zeit eine wichtige Rolle zu, da sie Ihren Gewerbemietern bei Bedarf **kurzfristig** helfen können. Sie können ihnen in Bezug auf die Mietzahlungen eine Sorge nehmen und sie etwas entlasten.

Die OWG, die ISG und das Stadtteibüro Ohligs richten in einem [gemeinsamen offen Brief](#) die Bitte an alle Immobilienbesitzer in Ohligs, die – oftmals langjährige – Gewerbemietern haben:

Bitte gehen Sie auf Ihre Gewerbemietern zu, kommen Sie miteinander ins Gespräch, zeigen Sie sich solidarisch und helfen sie Ihren Mietern, soweit es Ihnen möglich ist.

Vielen Dank!